

EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V.
ERGEBNISPROTOKOLL



des Arbeitskreises „Fremdenverkehr, Erholung, Touristik“
vom 09.05.2006, im Egerland-Kulturhaus, Marktredwitz

- Beginn:** 9.00 Uhr
- Leitung:** Harald Ehm, Geschäftsführer
EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.
- Teilnehmer:** lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Einführung und aktuelle Informationen**
Dipl.-Geogr. Harald Ehm
Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.
- TOP 2 Abschlusspräsentation zum Projekt „EuregioMobil“**
Stefan Fredlmeier, Geschäftsführer Frankenwald Tourismus Service Center
Michaela Schoberth, Geschäftsführerin Touristinformation Fichtelgebirge
- TOP 3 Grenzüberschreitende Marketingkooperation Marienbad - Sibyllenbad**
Günter Bonack, Projektleiter
- TOP 4 Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz - Cheb/Eger 2006: Ortsbesichtigung des Gartenschau-Geländes in Marktredwitz**
Max Wittmann, Geschäftsführer Grenzüberschreitende Gartenschau 2006 Marktredwitz - Cheb/Eger GmbH

TOP 1 Begrüßung, Einführung und aktuelle Informationen

Herr Ehm begrüßt alle Teilnehmer. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde informiert der Geschäftsführer über die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf INTERREG III A.

Neben der Genehmigung von Großprojekten wurden in den vergangenen Begleit- und Lenkungsausschüssen die Umstellungen im Förderprogramm INTERREG III A durch den Beitritt der Tschechischen Republik vollendet. Seit Ende 2004 kommen auch in Tschechien INTERREG-Mittel zum Einsatz.

Für die Förderperiode 2007 - 2013 liegen bisher nur einige wenige Informationen vor. Es ist zu hoffen, hierzu in nächster Zukunft nähere Informationen zu erhalten. Diese Informationen werden über den Newsletter weitergegeben.

Zur Förderung von INTERREG ist bisher bekannt, das INTERREG III unter dem neuen Ziel „Territoriale Zusammenarbeit“ weitergeführt werden soll. In ganz Europa werden insgesamt 7,5 Mrd. € für dieses Ziel zur Verfügung gestellt. 77 % dieser Mittel werden für das bisherige Ziel INTERREG III A, d. h. für die unmittelbare grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingeplant, die übrigen Mittel werden in die interregionale (4 %) und die transnationale (19 %) Zusammenarbeit fließen. Wie viel Geld letztendlich den einzelnen Grenzregionen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung steht, wird von der EU-Kommission in Abstimmung mit den Mitgliedsstaaten berechnet.

Erfreulich ist, dass die bisherige Abwicklung des Kleinprojektfonds in den Evaluierungen ausgesprochen gut bewertet wird, so dass die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern dieses erfolgreiche Instrument noch bis Mitte 2007 einsetzen kann. Inwiefern die EUREGIO EGRENSIS nach 2007 auf einen Dispositionsfonds zur Förderung kleinerer grenzüberschreitender Maßnahmen zurückgreifen kann, lässt sich im Moment noch nicht sagen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat sich dazu jedenfalls positiv geäußert und wird dieses Anliegen uneingeschränkt befürworten. Im Juni 2006 tagt zum dritten Mal der Vergabeausschuss, der sich paritätisch aus tschechischen und bayerischen Vertretern zusammensetzt und über tschechische und bayerische Kleinprojekte entscheidet.

Das Gemeinsame Präsidium der EUREGIO EGRENSIS hat im vergangenen Jahr beschlossen, drei Themenschwerpunkte für die künftige Arbeit der EUREGIO EGRENSIS festzulegen. Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern koordiniert das Thema „Sprachoffensive“, um in der Grenzregion in Sachsen, Thüringen und Bayern ein Bewusstsein für die tschechische Sprache zu schaffen. Die ersten Maßnahmen im Rahmen der Sprachoffensive werden das Ziel haben, insbesondere auf gute Beispiele in unserer Region aufmerksam zu machen und das Angebot im Bereich der Sprachkompetenz auf verschiedene Bereiche auszuweiten.

TOP 2 Abschlusspräsentation zum Projekt „EuregioMobil“

Herr Stefan Fredlmeier vom Frankenwald Tourismus Service Center und Frau Michaela Schoberth von der Touristinformation Fichtelgebirge stellen rückblickend das Projekt „EuregioMobil“ vor. Herr Ehm erläutert eingangs, dass auf Grund eingegangener Kritik dieses Projekt noch einmal abschließend im Arbeitskreis behandelt werden soll.

Die EuregioMobil-Karte ist ein Modellprojekt im Bereich der grenzüberschreitenden Tourismuskoooperation. Die Entscheidung, dieses Projekt zu realisieren, ist durch die Tourismusverbände erfolgt.

Die Ziele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Tourismus sind:

Stärkung der grenzüberschreitenden Kooperation durch:

- kontinuierliche Zusammenarbeit
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Intensivierung des Tourismus-Marketings
- Schaffung wettbewerbsfähiger Angebote
- gemeinsames Qualitätsmanagement
- Verbesserung der Regionalentwicklung

Die Vorgehensweise im Tourismus ist:

- Masterplan als politische Legitimation und konzeptionelle Grundlage für alle Folgeprojekte
- Durchführung geeigneter touristischer Marketingprojekte

- gleichberechtigte Einbeziehung aller Partner und Erfahrungsaustausch

Der Hintergrund von EuregioMobil ist:

- Freizeitgestaltung erfordert Mobilität
- Vorhandensein diverser bereits erfolgreicher Nachverkehrsprojekte im Euregio Egrensis-Raum, die allerdings bisher nicht miteinander vernetzt sind
- Politiker und Touristiker setzten Grenzen - der Gast/Urlauber nicht

Die Zielsetzung des Projektes „EuregioMobil“ war:

- Vernetzung der diversen touristischen ÖPNV-Netze
- Erhöhung der touristischen Wertschöpfung über wettbewerbsfähige Angebote
- Betonung des Faktors „Nachhaltigkeit“

Die Aufgaben der Tourismusvertreter war es:

- Zielgruppen festzulegen
- gebietsübergreifende und zielgruppenspezifische Angebote entlang der Nahverkehrsprojekte zu erstellen
- Vermarktungsebenen und Marketingrichtlinien festzulegen

Abschließend betont Herr Fredlmeier nochmals, dass eine touristische Freizeitkarte erfordert, dass bei der Angebotsauswahl nicht alles berücksichtigt werden kann. Die Aufgabe der Touristiker ist es zu entscheiden, was die Touristen sehen wollen. Wichtig dabei ist die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehrsnetz. Aus Platzgründen war nur eine begrenzte Auswahl möglich und man hat sich für die Punkte entschieden, die über das Freizeitverkehrsnetz sehr gut erreichbar sind.

Eine Diskussion über nicht enthaltene Tourismusziele schließt sich an.

TOP 3 Grenzüberschreitende Marketingkooperation Marienbad - Sibyllenbad

Herr Günter Bonack vom Sibyllenbad Neualbenreuth stellt die Grenzüberschreitende Marketingkooperation Marienbad - Sibyllenbad vor.

Das Ziel des Projektes ist, durch positive Imagebildung und Werbung für die spezifischen Stärken beider Bäder mehr Gäste für beide Kurorte zu erhalten.

Die Konzeptionellen Grundlagen in der Projektphase 1 im Jahr 2002 - 2004 sind:

- **Situations- und Umfeldanalyse**
 - Wettbewerb der Gesundheitsregionen
 - Besondere Lage des Sibyllenbads
- **Erstellung eines Masterplans**
 - Dauerhafte Marktfähigkeit und Existenzsicherung der Betriebe
 - Erhöhung des Gästennutzens
 - Stärkung der Standorte
 - Beförderung der Völkerverständigung

Die Heilquellen in Marienbad sind „Kalte Sauerbrunnen“ bestehend aus Mineralquellen, Naturgas CO₂ und Pelloide. Sie sind reich an natürlichem Kohlendioxid, Kalzium und Magnesium und werden für kombinierte Anwendungen mit Mineralwasser Moor und Naturgas CO₂ angewendet.

Im Sibyllenbad setzt man auf Heilquellen mit Radon und Kohlensäure. Die Katharinenquellen 1 und 2 und die Sibyllenquelle sind aus radonhaltigem Heilwasser. Sie werden für Mineralbäder, Kombinationsbäder mit Radon und CO₂-haltigem Mineralwasser angewendet.

Die beiden Badekulturen sind völlig unterschiedlich, während in Marienbad die jahrhundertealte Badekultur spürbar ist, findet man im 10 Jahre alten Sibyllenbad eine moderne Badekultur vor. In Marienbad ist außerdem stets ein touristisches Treiben, Neualbenreuth ist dagegen ruhig und abgelegen.

Zum Schluss führt Herr Bonack einen Film über Marienbad und Sibyllenbad vor.

TOP 4 Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz - Cheb/Eger 2006: Ortsbesichtigung des Gartenschau-Geländes in Marktredwitz

Herr Max Wittmann von der Grenzüberschreitenden Gartenschau 2006 Marktredwitz - Cheb/Eger GmbH informiert die Anwesenden bei der Ortsbesichtigung über den aktuellen Stand der Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz - Cheb/Eger.

Marktredwitz, 18.05.2006



Harald Ehm
Geschäftsführer



Hannelore Zintl
Protokollführerin